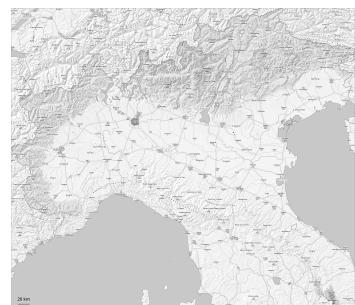


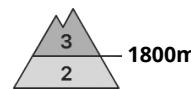
## Vormittag



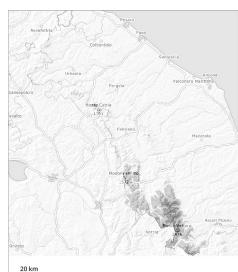
## Nachmittag



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 09.04.2025



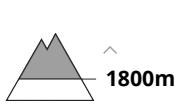
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**  
Gefahrenstellen: **einige**  
Lawinengröße: **mittel**



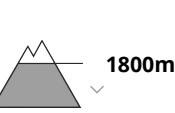
Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**  
Gefahrenstellen: **einige**  
Lawinengröße: **groß**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**  
Gefahrenstellen: **einige**  
Lawinengröße: **klein**

### Feuchte Schneebrettlawinen oberhalb von rund 1800 m.

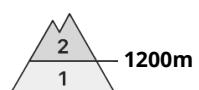
An steilen Hängen und oberhalb von rund 1800 m sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen möglich, vereinzelt auch große. Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von feuchten Schneebrettlawinen. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke erfordern eine defensive Routenwahl. Unterhalb von rund 1800 m sind meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

### Schneedecke

Die Schneedecke bleibt allgemein feucht. Es ist kälter als erwartet. Die Wetterbedingungen führen zu einem günstigen Aufbau der Schneedecke. In der Schneedecke sind an Nordost-, Nord- und Nordwesthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Mittwoch, den 09.04.2025



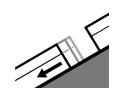
Nassschnee



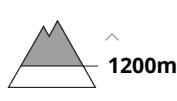
Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Die meteorologischen Bedingungen begünstigten v.a. an Ost-, Süd- und Westhängen eine Verfestigung der Schneedecke.

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Es sind einige Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

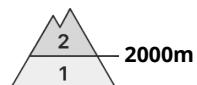
gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen etwas an.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Mittwoch, den 09.04.2025



## Triebsschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



1500m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: klein

Die Wetterbedingungen begünstigten eine Verfestigung der Schneedecke.

Die Lawinenaktivität hat mit der Abkühlung allmählich abgenommen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Zudem müssen Triebsschneeeansammlungen beachtet werden.

Die Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Auf der harten Schneoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

## Schneedecke

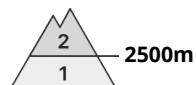
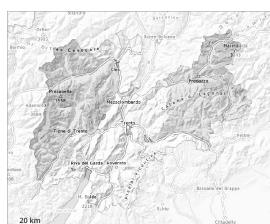
Die Wetterbedingungen führten zu einer Verfestigung der Schneedecke. Mit tiefen Temperaturen bildete sich eine Oberflächenkruste. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

## Tendenz

Die Verhältnisse bleiben winterlich.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz:** Lawinengefahr nimmt ab  
am Mittwoch, den 09.04.2025



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: mittel



Altschnee



Schneedeckenstabilität: mittel  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: mittel

Mit starkem Wind entstanden in den letzten Tagen vor allem in Kammlagen aller Expositionen teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen.

Schwachschichten im Altschnee können weiterhin von Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m. Vor allem aber sind die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage in Kammlagen, Rinnen und Mulden stellenweise auslösbar.

(--), Vorsicht an Triebsschneehängen v.a. oberhalb von rund 2500 m und in Kammlagen aller Expositionen. Lawinen können vereinzelt bis auf den Boden durchreißen und mittlere Größe erreichen. Dies an sehr steilen Schattenhängen vor allem in hohen Lagen.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m.

Mit teils starkem Wind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen an. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

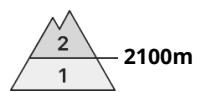
Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

## Tendenz

Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit der Abkühlung.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



2100m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →  
am Mittwoch, den 09.04.2025



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: groß



Altschnee



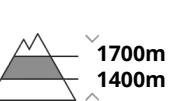
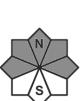
Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Mit starkem Wind entstanden vor allem an kammnahen Süd-, Ost- und Westhängen leicht auslösbar Triebsschneeeansammlungen.

Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen, besonders in Kammlagen, vor allem am zentralen Alpenhauptkamm. In der Schneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen Schwachschichten vorhanden. Trockene Lawinen können immer noch mit meist großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

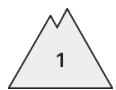
gm.10: frühjahrssituation

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

**AM:**



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Mittwoch, den 09.04.2025 →

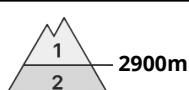
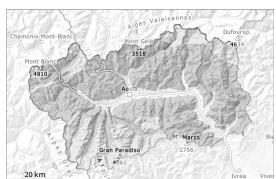


Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

**PM:**



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Mittwoch, den 09.04.2025 →



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Die Tourenverhältnisse sind am Morgen recht günstig. Allmählicher Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m und an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m. Zudem können vereinzelt nasse Lawinen in tiefen Schichten ausgelöst werden und recht groß werden. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Im Hochgebirge sind diese Gefahrenstellen häufiger. Insbesondere auf dem nördlichen Kamm, wo örtlich starke Winde erwartet werden.

Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten und auch für Geübte kaum zu erkennen.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.10: frühjahrssituation

Früher Morgen: Es ist teils bewölkt. Dies unterhalb von rund 2200 m.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten sechs Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Der untere Teil der Schneedecke ist nass, auch an



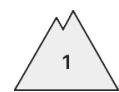
Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Diese Wetterbedingungen führten vor allem an Sonnenhängen zu einer Setzung der Schneedecke.

## Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

**AM:**

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Mittwoch, den 09.04.2025 →



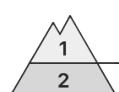
Tribschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

**PM:**

2700m

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Mittwoch, den 09.04.2025 →



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Die frischen Tribschneeeansammlungen können vor allem an kammnahen Schattenhängen und allgemein in der Höhe teilweise noch ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Mittlere Lawinen sind möglich. Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee anbrechen und groß werden.

Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lawinen vor allem an steilen Sonnenhängen an.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.10: frühjahrssituation

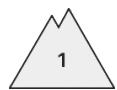
Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen an allen Expositionen verbreitet zu einem günstigen Aufbau der Schneedecke. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

Die Tribschneeeansammlungen sind bereits recht gut mit dem Altschnee verbunden.

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 09.04.2025

### Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.  
Lawinen sind meist klein.

### Schneedecke

In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

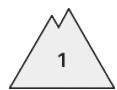
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt nur noch wenig Schnee.

### Tendenz

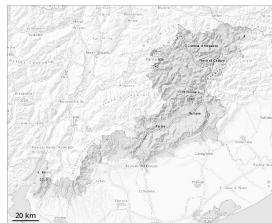
Geringe Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 09.04.2025



Triebsschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Altschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

### Schneebrettlawinen beachten.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an sehr steilen West- und Osthängen oberhalb von rund 2800 m.

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen der letzten zwei Tage sind besonders an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge teils störanfällig.

Die Lawinen sind meist klein. Mittlere Lawinen sind aber weiterhin möglich.

Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

### Schneedecke

Die Triebsschneeeansammlungen sind bereits recht gut mit dem Altschnee verbunden.

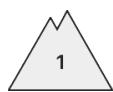
In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig.

### Tendenz

Lokal etwas Neuschnee bis oberhalb von rund 1700 m.



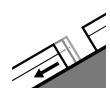
## Gefahrenstufe 1 - Gering



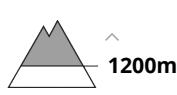
**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Mittwoch, den 09.04.2025



Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Gleitschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

## Schneedecke

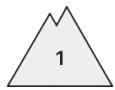
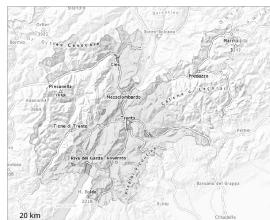
**Gefahrenmuster**

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee



# Gefahrenstufe 1 - Gering



### **Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**

am Mittwoch, den 09.04.2025

→

## Geringe Lawinengefahr.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind erst vereinzelt meist kleine feuchte Lockerschneerutsche möglich. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schwachschichten im Altschnee können v.a. an steilen Schattenhängen stellenweise ausgelöst werden.

Diese Gefahrenstellen sind eher selten und schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m.

## Schneedecke

## Gefahrenmuster

## gm.10: frühjahrssituation

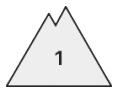
Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt kein Schnee.

### Tendenz

Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit der Abkühlung.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 09.04.2025

### Verbreitet günstige Lawinensituation.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an sehr steilen West- und Osthängen oberhalb von rund 2800 m. Lawinen können teilweise mittlere Größe erreichen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lawinen etwas an.

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage sind besonders an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge teils störanfällig. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, besonders an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m sowie an Sonnenhängen.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von rund 2800 m.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen an Schattenhängen im Hochgebirge auf weichen Schichten.

### Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an extrem steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m.

